



# KLOSTERBRIEF aus dem HAUS BENEDIKT

**Stadtkloster der Mönche von Münsterschwarzach**

**Ausgabe 22– April 2010**

## Unsere Themen:

### Einladung zum Innehalten

"Führen nach christlichen Tugenden: Glaube" von Pater Anselm Grün

### Anregungen für Ihre Entwicklung

"Nach der Krise... ist vor der Krise!" von Birgit Knegeford

### Informationen aus unserem Haus

Zusätzliche Kurstermine und aktuelle Informationen im Internet

### Termine und Veranstaltungen

Kurse, Konzert und Gottesdienste mit P. Anselm Grün

### DVD-Empfehlung

"Stimme macht Stimmung!" DVD mit Live-Vortrag von Katrin Haugeneder

### Zum Loslassen

"Immer mehr" ausgewählt von Hubertus Spieler

### Empfehlung und Kontakt

Guten Tag und herzlich willkommen!

*Wenn der Wind des Wandels weht,  
bauen die einen Schutzmauern,  
die anderen bauen Windmühlen.*

Diese chinesische Weisheit stimmt uns ein auf Anregungen zum Umgang mit Krisen und Veränderungen.

"Wie sehr spüren Sie sich und Ihre Stimme?" fragt Katrin Haugeneder und lädt Sie per DVD ein zu einem besonderen Abend in unserer Kirche.

Wir freuen uns, wenn unsere Beiträge Ihnen wertvolle Impulse geben und wünschen Ihnen sonnige Frühlingstage mit frischen Farben und intensiven Düften!

Ihr Team vom



## Einladung zum Innehalten

### **Führen nach christlichen Tugenden: Glaube**

von [Pater Anselm Grün](#)

Der Glaube bezieht sich auf Gott und auf die Menschen. Wenn ich in meiner Aufgabe oder in einem Unternehmen an Gott glaube, dann bedeutet das nicht, dass ich immer fromme Worte von mir gebe. Vielmehr schenkt mir der Glaube in allem, was ich tue, das Gefühl des Getragenseins von Gott. Der Glaube schenkt mir innere Freiheit. Ich habe in Gott und nicht in der Anerkennung durch Menschen

meinen Grund. So kann ich das tun, was ich vor Gott als richtig erkannt habe, ohne ständig auf Bestätigung und Zuwendung aus zu sein.

Der Glaube an Gott entlastet mich in meiner Arbeit als Führungskraft. Er befreit mich vom Grübeln über die Frage, ob alles, was ich tue, auch richtig ist. Ich kann bei Entscheidungen nicht alle Eventualitäten voraussehen. Wenn ich nach bestem Wissen und Gewissen meine Entscheidungen getroffen habe, dann kann ich darauf vertrauen, dass Gott seinen Segen dazu gibt. (...)

Glauben heißt aber auch, an den Menschen zu glauben. Der heilige Benedikt fordert die Mönche dazu auf, dass sie in jedem Menschen Christus sehen sollen. Was heißt das konkret? Es bedeutet für mich, dass ich den schwierigen Mitmenschen nicht auf die Schwierigkeiten festlege, die er macht. Ich trage keine "rosarote Brille", um die Probleme der Mitmenschen nicht wahrnehmen zu müssen. Ich sehe die Menschen, wie sie sind, auch in ihrer Bosheit und mit ihren Intrigen. Glauben heißt für mich: tiefer sehen, hinter die Kulisse sehen. Und da sehe ich in jedem Menschen zumindest die Sehnsucht, gut zu sein. Ich glaube an den guten Kern in jedem Menschen. Denn wenn ein Mensch schwierig ist, ist er es nie aus Lust, sondern immer aus Verzweiflung oder aus irgendwelchen Gründen, die in seiner Lebensgeschichte liegen.

Der Glaube, der das Gute im Menschen sieht, hat die Kraft, das Gute in ihm auch zu wecken. Wenn ich an das Gute im anderen glaube, ermögliche ich ihm auch, dass er selbst an das Gute in sich glaubt, anstatt sich selbst ständig zu entwerten. Wer andere führt, muss an sie glauben. Sonst wird er nie etwas Gutes aus ihnen hervorlocken.

aus Friedrich Assländer, Anselm Grün "Spirituell führen", [Vier-Türme-Verlag](#)

[Pater Anselm Grün](#) und [Stephan Röder](#) leiten den Kurs "[Führen in schwierigen Zeiten](#)" vom 07.-09.06.10. Der nächste Kurs unter der Leitung von [Pater Anselm Grün](#) und [Friedrich Assländer](#) heißt "[Grenzen setzen – Grenzen achten](#)" und findet vom 09.-11.07.10 statt.

[Zum Seitenanfang >>](#)

## Anregungen für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung

### **Nach der Krise ... ist vor der Krise!**

von [Birgit Knegendorf](#), Diplom-Sozialwirtin und Kursleiterin

Krisen gehören zur Marktwirtschaft wie zum Leben allgemein. In der Krise selbst empfehle ich Ihnen eine Doppelstrategie: Konzentrieren Sie sich auf Ihre Kernkompetenzen und schauen Sie über den eigenen Tellerrand, um ganz neue Impulse zu bekommen.

Krisen führen jeden an seine Grenzen. Deshalb gilt es, gut auf sich selbst zu achten, auf Körper, Geist und Seele. Rückzugsmöglichkeiten sind ebenso wichtig wie Vernetzung und Austausch mit Vertrauten. Vor allem aber bedeutsam sind eine konstruktive Einstellung und die Überwindung des Tunnelblicks. Dass dies theoretisch leichter gesagt als getan ist, erfuhr ich aktuell, als ich auf eine Veränderungsnachricht erst einmal mit Wehmut reagierte (was natürlich und auch notwendig ist). Wie eng mein Blick in dem Moment war, bemerkte ich, als ich später in die Stille ging: Plötzlich tat sich für mich ein ganzer Strauß neuer Möglichkeiten auf. Möglichkeiten, die ich weder gesehen noch in Erwägung gezogen hätte, wenn nicht dieser Veränderungsimpuls von außen gekommen wäre.

Kürzlich schrieb mir eine Kundin: "Ich habe eine sehr wundervolle Gabe erhalten, als bei unserem Hausbrand weder mein Mann noch ich, noch unsere Gäste (...) einen ernsthaften Schaden erlitten." Ich war beeindruckt, wie diese Frau, die sicher noch mit den beschwerlichen Folgen des Brandes beschäftigt war, sich auf die Seite der Dankbarkeit stellte.

Zudem erinnerte sie mich an eine Aussage von C. Otto Scharmer, der die Entwicklung seiner "Theorie U" in Verbindung bringt mit seinem Erleben beim Anblick des brennenden elterlichen Hofes. Er beschreibt: "In diesem Moment, als die Zeit stillzustehen schien, fühlte ich (...) mich angezogen von einem intensiven Möglichkeitsraum, von einem zukünftigen Potenzial, das ich durch mein Leben in die Realität bringen könnte. In diesem Moment der Stille erlebte ich eine mir bis zu diesem Zeitpunkt vollkommen

unbekannte Klarheit und gesteigerte Anwesenheit meiner Aufmerksamkeit, meines Selbst." Heute begleitet Scharmer Manager dabei, "der im Entstehen begriffenen Zukunft gewahr zu werden", um "von der Zukunft her führen" zu können.

Nun können Sie auch ohne Brand Ihre Wahrnehmung öffnen für das Neue, was im Entstehen begriffen ist. Sie können Ihren Umgang mit Veränderungen mit selbst gewählten kleinen Übungen trainieren. Hier einige Anregungen:

- Führen Sie als Rechtshänder eine Reihe von Tätigkeiten mit der linken statt rechten Hand durch.
- Nehmen Sie einen anderen als den gewohnten Weg zur Arbeit – Routinen durchbrechen.
- Tun Sie das Gegenteil: Wenn Sie gewohnt pünktlich sind, kommen Sie einmal zu spät, gehen Sie als Planer einmal etwas völlig ungeplant an und umgekehrt als Nichtplaner einmal etwas genau vorstrukturiert.
- Betrachten Sie Ihre Mitmenschen mit neuen Augen: nehmen Sie sich Zeit, sie offen anzuschauen. Was sehen/verstehen Sie dabei von Ihrem Gegenüber?
- Beobachten Sie eine Woche lang, was andere Menschen alles für Sie tun. (Wer hat bereits etwas getan, damit Sie morgens im Warmen Ihre Zeitung beim Frühstück lesen können?)
- Finden Sie das Gute im Schlechten.

Die Liste lässt sich beliebig erweitern. Bei all diesen Übungen geht es um die Schulung der Wahrnehmung. Denn wenn nichts mehr ist, wie es war und wir keine Aussagen über die Zukunft treffen können, ist bewusstes Wahrnehmen zentral für unsere Orientierung in sich kontinuierlich ändernden Umwelten. Und es geht um unsere innere Haltung und Einstellung. Denn der Erfolg einer Intervention hängt wesentlich von der inneren Verfassung des Handelnden ab.

Der nächste Kurs von [Birgit Kneendorf](#) ist "[Gelungen kommunizieren – Erfolgreich führen](#)" vom 21.-23.06.10. "[Gestern Kollege/in – Heute Vorgesetzte/r](#)" der von Stiftung Warentest als Testsieger im Bereich Mitarbeiterführung ausgezeichnete Kurs unter der Leitung von [Birgit Kneendorf](#) findet ein weiteres Mal statt vom 12.-14.07.10.

[Zum Seitenanfang >>](#)

## Informationen aus unserem Haus

### Zusätzliche Kurstermine und aktuelle Informationen im Internet

Zu unserem grünen Kursprogramm "Führen und geführt werden" für Menschen in beruflicher Verantwortung finden Sie stets aktuelle Informationen auf unserer Internetseite [www.haus-benedikt.net](http://www.haus-benedikt.net). Schauen Sie doch mal rein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Aufgrund großer Nachfrage gibt es zusätzliche Termine und Aufbaukurse in den Bereichen:

FÜHRUNG:	<a href="#">Frauen führen anders</a> <a href="#">Führungsaufgabe: Leistungsfähig machen</a> <a href="#">Gestern Kollege/in – Heute Vorgesetzte/r</a>
KOMPETENZ:	<a href="#">Wie finde ich gute Leute?</a> <a href="#">Kompetent auftreten (für Frauen)</a> <a href="#">Aufbaukurs: Kraftvoll sprechen – Meine Stimme entfalten 2</a>
LEISTUNGSFÄHIGKEIT:	<a href="#">Aus dem Stress ins Gleichgewicht</a> <a href="#">Vom Hamsterrad zum Fels in der Brandung</a> <a href="#">Aufbaukurs: Im Gleichgewicht und leistungsfähig sein</a>

Sobald Kurse ausgebucht sind, finden Sie diese Information ebenfalls aktuell im Internet.

[Zum Seitenanfang >>](#)

## Termine und Veranstaltungen

Auf folgende Kurse möchten wir Sie besonders aufmerksam machen:

<a href="#">Seinen Ort finden im Leben</a>	mit <a href="#">Peter Oechsle</a>	06.-09.05.10
<a href="#">Was kann ich? – Was will ich?</a>	mit <a href="#">Jutta Stephany</a>	10.-12.05.10*
<a href="#">Führen aus der Stille</a>	mit <a href="#">Friedrich Aszländer</a>	20.-23.05.10
<a href="#">Aus dem Stress ins Gleichgewicht</a>	mit <a href="#">Hubertus Spieler</a>	31.5.-02.06.10*
<a href="#">Führen in schwierigen Zeiten</a>	mit <a href="#">Pater Anselm Grün</a> und <a href="#">Stephan Röder</a>	07.-09.06.10
<a href="#">Innehalten und Kraft schöpfen</a>	mit <a href="#">Peter Abel</a>	10.-13.06.10
<a href="#">Lausche dem Ton deines Herzens</a>	mit <a href="#">Monika Sickinger</a>	11.-13.06.10
<a href="#">Curriculum Führen und geführt werden Teil 1: Menschen führen – Org. leiten</a>	mit <a href="#">Stephan Röder</a>	14.-16.06.10*
<a href="#">Kontemplation Herzensgebet</a>	mit <a href="#">F-X. Jans-Scheidegger</a>	14.-18.06.10
<a href="#">Führungsaufgabe: Leistungsfähig machen</a>	mit <a href="#">Hubertus Spieler</a>	21.-23.06.10*
<a href="#">Grenzen setzen – Grenzen achten</a>	mit <a href="#">Pater Anselm Grün</a> und <a href="#">Friedrich Aszländer</a>	09.-11.07.10
<a href="#">Gestern Kollege/in – Heute Vorgesetzte/r</a>	mit <a href="#">Birgit Knegendorf</a>	12.-14.07.10*

\* Bei diesen Kursen hält P. Anselm Grün einen Vortrag mit Gespräch

Herzlich eingeladen sind Sie ...

... zum irischen Konzert **Eidolon** – Contemporary acoustic music from Colorado – am Montag, 3. Mai um 19.30 Uhr in unserer Kirche.

... zu den **Gottesdiensten mit P. Anselm Grün** an den Samstagen, 24. April und 9. Mai 2010 jeweils um 17.30 Uhr in unserer Kirche St. Benedikt in Würzburg.

[Zum Seitenanfang >>](#)

## DVD-Empfehlung

### Stimme macht Stimmung!

Live-Vortrag von [Katrin Haugeneder](#) inklusive Gespräch mit [Pater Anselm Grün](#) von einem Abend in unserer Kirche mit meditativer musikalischer Umrahmung

Wir haben Katrin Haugeneder, unsere Kursleiterin für Stimmhaltung, eingeladen, ihr Buch "Stimme spüren!" vorzustellen. Diese Präsentation mit Gespräch mit Pater Anselm Grün füllte im November 2009 unsere Kirche mit über 200 Personen, so dass die Idee einer DVD aufkam.

Wie sehr spüren Sie sich und Ihre Stimme, wenn Sie sprechen? Was strahlen Sie aus? Wie sehr wird Ihre Persönlichkeit spürbar? Was von Ihrer Persönlichkeit ist spürbar? hörbar? sichtbar?

Katrin Haugeneder zeigt Ihnen

- wie Sie durch Haltung Ihre Stimme, Stimmung und Wirkung verändern können.
- was eine offene, kommunikative Persönlichkeit ausmacht.
- wie es geht und was es bedeutet, auf dem Atemrhythmus zu sprechen.

Mit Anselm Grün spricht Katrin Haugeneder über

- den menschlichen Ausdruck in Stimme, Mimik, Gestik/Gebärde als Ausdruck unserer inneren Haltung. und stellt die Fragen:
- Was macht Lebendigkeit aus?
- Wie gelingt es, zu bewegen, zu berühren?
- Wie stehen Stimmtraining und Spiritualität zueinander?

Die DVD lädt Sie ein zu erleben, wie Stimme Begegnungen, Stimmigkeit, Lebendigkeit und Spiritualität schafft. Es geht beim Sprechen um Menschen, die zu dem stehen, was sie sagen, die authentisch und achtsam miteinander umgehen. Der Abend wird musikalisch begleitet von Rainer Schwander und Bernhard von der Goltz.

DVD, ca. 80 Minuten, 18,80 EUR, ISBN 978-3-939621-69-0  
Hörprobe und Bestellmöglichkeit: [www.stimmtaltung.at](http://www.stimmtaltung.at)

[Zum Seitenanfang >>](#)

## Zum Loslassen

### Immer mehr

In einem Hafen liegt ein ärmlich gekleideter Mann in seinem Fischerboot und döst. Ein Tourist kommt hinzu und spricht ihn an: Sie werden heute einen guten Fang machen. Kopfschütteln des Fischers. Aber man hat mir gesagt, dass das Wetter günstig ist. Kopfnicken des Fischers. Sie werden nicht mehr ausfahren? Die knappe Antwort des Fischers: Ich bin heute Morgen schon ausgefahren. Aber wenn Sie heute ein zweites, ein drittes, vielleicht sogar ein viertes Mal ausführen, würden Sie drei, vier, fünf, vielleicht gar zehn Dutzend Makrelen fangen! Der Fischer nickt. Sie würden, fährt der Tourist fort, nicht nur heute, sondern an jedem günstigen Tag zwei-, dreimal, vielleicht viermal ausfahren – wissen Sie, was geschehen würde? Der Fischer schüttelt den Kopf. In einem Jahr könnten Sie einen Motor kaufen, in drei oder vier Jahren vielleicht einen kleinen Kutter haben, ein Kühlhaus bauen, vielleicht eine Räucherei, später eine Marinadenfabrik. Sie könnten ein Fischrestaurant eröffnen, den Hummer ohne Zwischenhändler direkt nach Paris exportieren – und dann..., dem Fremden schlägt es vor Begeisterung die Sprache. Dann, fährt er mit stiller Begeisterung fort, dann könnten Sie beruhigt hier im Hafen sitzen und in der Sonne dösen – und auf das herrliche Meer blicken. Das tue ich ja schon jetzt, sagt der Fischer und schließt langsam wieder die Augen.

*Nach Heinrich Böll aus "Typisch! Kleine Geschichten für andere Zeiten" erschienen bei Andere Zeiten e.V., Hamburg 2006*

[Hubertus Spieler](#) hat diese Geschichte für uns ausgewählt. Er erzählt sie gerne in seinen Kursen. Seine nächsten Themen sind: ["Aus dem Stress ins Gleichgewicht"](#) vom 31.05.-02.06.10 und ["Führungsaufgabe: Leistungsfähig machen"](#) vom 21.-23.06.10.

[Zum Seitenanfang >>](#)

## Empfehlung und Kontakt

Wenn Sie Menschen kennen, für die unser Angebot von Interesse sein kann, freuen wir uns, wenn Sie unseren Klosterbrief weiterleiten und unsere Kursprogramme in Ihrem Umfeld empfehlen. Gerne können Sie eine gewünschte Anzahl von [Kursprogrammen bestellen](#) zur Weitergabe oder zum Auslegen an geeigneten Stellen (Veranstaltungsorte, Arztpraxen, Buchhandlungen etc.).

Wenn Sie diesen Klosterbrief von einem lieben Menschen bekommen haben und sich in unseren Verteiler aufnehmen lassen möchten, können Sie sich hier [für den Klosterbrief anmelden](#).

Wenn Sie den Klosterbrief nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich [hier abmelden](#).

Dieser Klosterbrief ist zum persönlichen Gebrauch. Weitergabe an interessierte Menschen mit Angabe

der Quelle herzlich gerne. Gewerbliche Nutzung der Texte nach Rücksprache. Alle Rechte bei HAUS BENEDIKT.



## HAUS BENEDIKT

St.-Benedikt-Str. 1/3  
D-97072 Würzburg

Telefon: 0931-30504-10  
Fax: 0931-30504-13

[info@haus-benedikt.net](mailto:info@haus-benedikt.net)  
[www.haus-benedikt.net](http://www.haus-benedikt.net)